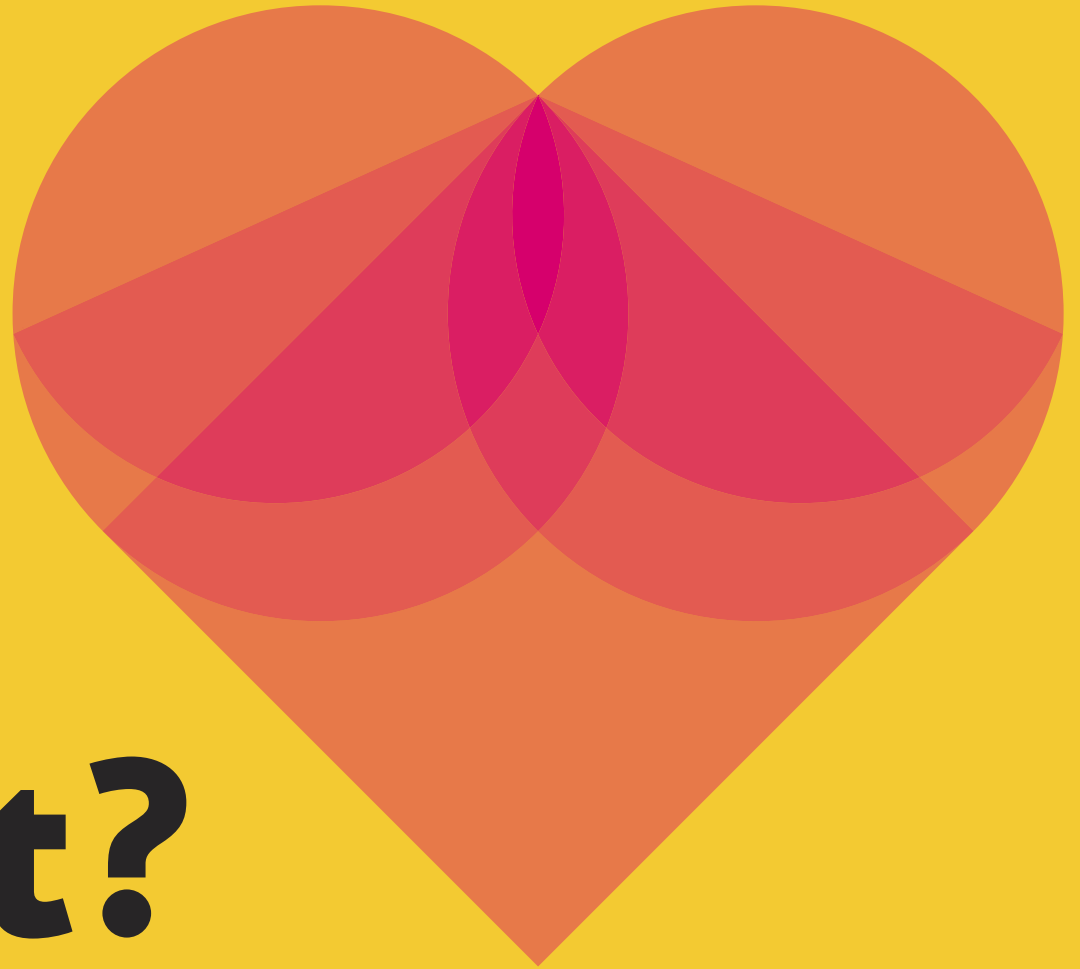


montforter
zwischenöne **2023**



Was trägt?

Festival 10. 11. – 07. 12. Feldkirch

Altstadt Feldkirch, Montforthaus, Altes Hallenbad, Stella Vorarlberg,
Kulturbühne AMBACH Götzis und an Küchentischen im ganzen Land

Rituale für Tag und Nacht, Konzerte über Stille und Freundschaft,
ein Labyrinth in der Stadt und ein Nachruf zu Lebzeiten.

Montforter Zwischentöne – Alle Formate auf einen Blick

15. 9.	Gruß aus der Küche Die musikalische Talkshow zum Programm	Freitag, 15. September, 19 bis 20.30 Uhr	Stella Vorarlberg, Pförtnerhaus, Feldkirch	Mehr Infos Seite 10
7.- 17. 11.	Salon Paula Expertinnen und Musiker am eigenen Küchentisch	An sieben Terminen zwischen 7. und 17. November	Ihr Zuhause	Mehr Infos Seite 58
10. 11.	Morgenkonzert Musik und Poesie zum Sonnenaufgang	Freitag, 10. November, 7 bis 8 Uhr	Altes Hallenbad, Feldkirch	Mehr Infos Seite 12
10. 11.	Die Bremer Stadtmusikanten Kinderkonzert 1	Freitag, 10. November 16 bis 17 Uhr	Altes Hallenbad, Feldkirch	Mehr Infos Seite 16
11. 11.	Die Bremer Stadtmusikanten Kinderkonzert 2	Samstag, 11. November 16 bis 17 Uhr	Altes Hallenbad, Feldkirch	Mehr Infos Seite 16
11. 11.	Das Begräbnis des Anstands Totenrede der Philosophin Ariadne von Schirach	Samstag, 11. November, 19 bis 20.30 Uhr	Altes Hallenbad, Feldkirch und im Livestream	Mehr Infos Seite 20
12. 11.	Konzert-Café Musik und Lebenskunst an 12 Tischen	Sonntag, 12. November, 15 bis 19 Uhr	Altes Hallenbad, Feldkirch	Mehr Infos Seite 26
18. 11.	Nik Bärtsch: 24 Stunden Ritual Klang-Raum-Erlebnis Tag und Nacht	Samstag, 18. November ab 16 Uhr bis Sonntag, 19. November, 16 Uhr	Montforthaus Feldkirch	Mehr Infos Seite 30
24. 11.	Über die Freundschaft Hille Perl (Gambe), Miriam Feuersinger (Sopran) u. a.	Freitag, 24. November, 19 bis 20.15 Uhr	Kulturbühne AMBACH, Götzis	Mehr Infos Seite 34

25. 11.	Was trägt? Ein Konzert-Pilgerweg zu fünf verborgenen Stationen in der Stadt	Samstag, 25. November 13 bis 18 Uhr	Altstadt Feldkirch	Mehr Infos Seite 38
25. 11.	Himmel und Hölle Das Konzert des HUGO-Siegerteams 2023	Samstag, 25. November, 19.30 bis 20.30 Uhr	Stella Vorarlberg, Festsaal und Kapelle, Feldkirch	Mehr Infos Seite 42
26. 11.	Was trägt? Ein Konzert-Pilgerweg zu fünf verborgenen Stationen in der Stadt	Sonntag, 26. November 13 bis 18 Uhr	Altstadt Feldkirch	Mehr Infos Seite 38
1. 12.	TU Feldkirch – Temporäre Universität Gottfried Strasser – Laserforscher Ein Blick in das Labor des preisgekrönten Physikers und ein Dialog zur Zukunft der Stadt	Freitag, 1. Dezember, 19 bis 20.30 Uhr	Stella Vorarlberg, Bibliothek, Feldkirch	Mehr Infos Seite 46
2. 12.	Tausend und ein Morgen 24-Stunden Roman-Performance von Ilija Trojanow und Wladigeroff-Trio	Samstag, 2. Dezember ab 11 Uhr bis Sonntag, 3. Dezember, 11 Uhr	Altes Hallenbad, Feldkirch	Mehr Infos Seite 50
7. 12.	Adventskonzert Capella de la Torre mit dem Kammerchor Feldkirch	Donnerstag, 7. Dezember, 20 bis 21.15 Uhr	Dom St. Nikolaus, Feldkirch	Mehr Infos Seite 54

Tickets unter montforterzwischentoene.at, karten.feldkirch.travel und laendleticket.com. Persönlich im Kartenbüro der Stadt Feldkirch im Palais Liechtenstein, sowie in allen Sparkassen und Raiffeisenbanken in Vorarlberg.



»Die Montforter Zwischentöne –
Ein Gegenentwurf zum globalen
Festivalbetrieb.«

*Rasmus Peters in der FAZ –
Frankfurter Allgemeine Zeitung*

»Der Hugo ist längst zu einem
der wichtigsten Nachwuchspreise
für innovative Aufführungspraxis
im deutschsprachigen Raum
geworden!«

NMZ – Neue Musik Zeitung

»Außergewöhnlich kreativ und
mit großer Liebe zum Detail. Immer
wieder freue ich mich auf die
Montforter Zwischentöne. Jedes
Mal ein faszinierendes Kunstwerk
für sich.«

*Günter G. Bamberger,
Tübingen*

»Das sind Momente, in denen
wirklich etwas ganz Neues entsteht!
Eine spürbare Nähe von Wort und
Musik, ein echter Dialog.«

Regine Müller, SWR 2



- | | |
|---|--|
| 1 | Montforthaus,
Montfortplatz 1 |
| 2 | Altes Hallenbad,
Reichenfeldgasse 10 |
| 3 | Stella Vorarlberg,
Reichenfeldgasse 9 |

- | | |
|---|------------------------------------|
| 4 | Dom St. Nikolaus,
Domplatz 6 |
| 5 | Café Feurstein,
Schmiedgasse 12 |

Stille, Tugend, Freundschaft

Klimakrise, Krieg in Europa, Inflation und die Pandemie im Rücken. »Was trägt?« lautet das Motto der kommenden Montforter Zwischentöne. Wie gehen wir mit Unsicherheit um? Worauf können wir zählen, wenn der Boden schwankt? Wenn bisher Selbstverständliches in Frage gestellt ist?

Normalerweise laden wir als Kulturfestival mit musikalischem Schwerpunkt jedes Jahr ein »Ensemble in Residence« ein. Zu diesem Thema haben wir uns mit einer Philosophin verstärkt.

Glücksversuche

Ariadne von Schirach hat sich in ihrem Buch »Glücksversuche – Von der Kunst, mit seiner Seele zu sprechen« mit dem Tragfähigen beschäftigt. Mit jenen Qualitäten eines guten Lebens, die wir selbst gestalten können – unabhängig von Politik, finanzieller Situation, Umwelt oder Gesundheit. Und sie kombiniert dabei – ungewöhnlich für ihre Profession – theoretische Betrachtung mit konkreten, lebenspraktischen Vorschlägen und Anleitungen. Drei Themen ihrer Auseinandersetzung haben uns dabei besonders berührt. Felder, die viel mit unserem Selbstverständnis von künstlerischer und gesellschaftlicher Arbeit als Kulturschaffende zu tun haben: Stille, Tugend, Freundschaft.

Stille, sagt Ariadne von Schirach, ist eine Verabredung mit sich selbst.

Um seiner inneren Stimme zu lauschen, muss die Welt für einen Moment schweigen. Wir ergänzen, dass Musik, alle Kunst, das ist, was aus der Stille kommt, aus Intuition und Verbundenheit mit sich selbst und dem Ganzen.

Bei Aristoteles ist die Tugend die ausbalancierte Mitte zwischen zwei Extremen, also etwa die Tugend der Tapferkeit als Mitte zwischen Feigheit und Tollkühnheit. Beides haben wir zur Verfügung, Laster und Tugend. Die Tugend ist das, was wir im alltäglichen Miteinander vertrauensvoll voraussetzen wollen: Nachts bei einer Begegnung mit einem Fremden in einer menschenleeren Straße, beim Betreten eines WC im Zug, bei einer liegengelassenen Geldtasche auf einem Tisch im Café, ... Jenseits von offiziellen Regeln, Hausordnungen und Strafgesetzbüchern.

Freundschaft: Am glücklichsten machen wir Menschen einander,

schreibt Ariadne von Schirach in ihrem Buch. Tiefe und echte Beziehungen sind wichtiger als Status, Besitz oder Selbstverwirklichung.

In der Kunst drückt sich diese Wahrheit im fließenden Zusammenspiel zwischen Ensembles aus. Wenn Schönheit im Zwischenraum von Ego, Plan und Pflicht gelingt.

Stille, Tugend, Freundschaft

Diese drei Begriffe bilden den roten Faden unseres diesjährigen Programms. Sie finden sich in allen Formaten des Festivals wieder, wovon die meisten Neuentwicklungen in Kooperation mit internationalen, sowie regionalen Künstler:innen sind und mit »Strategien der Nähe« experimentieren: ungewöhnliche Räume, ein anderer Umgang mit Zeit, innovative Kombinationen von Kunstformen und Alltagskultur sowie Beteiligungsmöglichkeiten für möglichst intensive Begegnungen mit Werken und deren Resonanz in uns selbst.



*Folkert Uhde und Hans-Joachim Gögl,
Künstlerische Leitung*

PS: Wir freuen uns über die internationale Wertschätzung, die die Montforter Zwischentöne zunehmend erhalten. Letztes Jahr wurde das Festival im Band »Das Konzertpublikum der Zukunft«, porträtiert. (Müller-Brozovic, Weber, transcript Verlag)
Heuer sind wir eingeladen, die Zwischentöne als Best-Practice-Beispiel auf dem Symposium »Future of the Classical Concert« der Zeppelin Universität Friedrichshafen zu präsentieren.

Philosophin in Residence der Montforter Zwischentöne 2023



Ariadne von Schirach unterrichtet an verschiedenen Hochschulen und hält Vorträge im In- und Ausland. Zudem arbeitet sie als freie Journalistin und Kritikerin. Sie wurde bekannt als Autorin der Sachbuch-Bestseller »Der Tanz um die Lust« (2007) und »Du sollst nicht funktionieren« (2014). »Die psychotische Gesellschaft« (2019) bildet den Abschluss dieser Trilogie des modernen Lebens. 2021 erschien »Glücksversuche. Von der Kunst, mit seiner Seele zu sprechen«. Ihr neuestes Projekt, Gedankensurfen – die philosophische Alternative zur Keynote – findet sich unter anderem auf LinkedIn.



Gruß aus der Küche

Die musikalische Talkshow zum kommenden Programm

Freitag, 15. September,
19 bis 20.30 Uhr, Stella
Vorarlberg, Pförtnerhaus,
Feldkirch. Eintritt mit
einem Glas Wein frei

Musikalische Kostproben, Interviews und ein lebendiger Blick hinter die Kulissen des Zwischen-töne-Programms 2023. Die künstlerischen Leiter Hans-Joachim Gögl und Folkert Uhde präsentieren Highlights, Künstler:innen und neue Formate. Eine kurzweilige Vorschau auf das Festival. Alle sind eingeladen!

Zu Gast sind der Sitar-Virtuose Klaus Falschlunger, der Dirigent unseres Adventskonzerts Benjamin Lack und die beiden Baukünstler:innen Solveig Furu Almo und Lukas Pankraz Mähr. Sie gestalten einen Rundgang zu fünf musikalischen »Wunderkammern« in der Stadt. Live zugeschaltet: die Philosophin Ariadne von Schirach sowie das HUGO-Siegerteam Lingua:Lyra.





Morgenkonzert Musik und Poesie zum Sonnenaufgang **Klaus Falschlunger** **Sitar; Luciano Biondini,** **Akkordeon. Es liest** **Sabine Lorenz.**

Freitag, 10. November,
7 bis 8 Uhr, Altes
Hallenbad, Feldkirch.
Ticket 19 Euro

**Die Magie der Morgenkonzerte der Montforter
Zwischentöne zieht Menschen aus dem ganzen Land
an. Der frühe Gang durch die Stille der Stadt, die
feine Gestimmtheit vor Tagesanbruch, danach das
gemeinsame Frühstück bei Kaffee und Croissants ...**

Freier Eintritt bis 18 Jahre



Was ist unverbrüchlich? Worauf gründen wir Hoffnung, Geborgenheit, Verbundenheit? Worauf können wir uns verlassen, wenn etwa Frieden, Wohlstand, Gesundheit in Frage gestellt werden? Antworten aus Poesie und universeller Musik auf die Frage »Was trägt?« von Augustinus, Ulla Hahn, Rainer Maria Rilke, Rose Ausländer u.a.m. Zusammengestellt von Monika Bauer.



»Von Beginn an bereitet dieses Spiel ein unbeschreibliches Glücksgefühl. Schwebend kommen die Klänge daher und werden verwoben, dann wieder entwirrt. So lassen die beiden Musiker eine märchenhafte Atmosphäre entstehen. Dieser Magie kann sich keiner entziehen«, schreibt der Musikkritiker **Berthold Merkle** über den Sitarvirtuosen **Klaus Falschlunger** und den italienischen Akkordeonisten **Luciano Biondini**.



Sabine Lorenz ist Theater-, Film- undFernsehschauspielerin, Sprecherin und Synchronschauspielerin. Sie lebt in Lindau und München. Ihre Spezialität sind facettenreiche Frauenrollen. Bei zahlreichen Literaturveranstaltungen rezitiert sie Lyrik und Prosa. Zuletzt u.a. in Vorarlberg Ingeborg Bachmann aus ihrem Briefwechsel mit Max Frisch im Theater Kosmos.



Die Bremer Stadt- musikanten Konzert nach dem Märchen der Gebrüder Grimm für Menschen ab 5

Freitag, 10. und
Samstag, 11. November,
16 Uhr, Altes Hallenbad,
Feldkirch. Ticket
Erwachsene 15 Euro
Ticket Kinder und
Jugendliche 5 Euro



Die alten Tiere nehmen Reißaus. Müde von einem langen Arbeitsleben will man ihnen jetzt an den Kragen. Stattdessen freunden sich Esel, Hund, Katze und Hahn miteinander an und beschließen eine zweite Laufbahn als Musikanten. Gemeinsam gehen sie auf die Reise. Bevor die Vier aber ein neues Zuhause finden, gilt es, ein Abenteuer zu bestehen ...

Konzept: Annekatrin Klein, Jeroen Engelsmann (Sprecher), Franziska Nyffeler (Szenographie) sowie Studierende der Hochschule für Musik Basel.

Als Pianistin und Performerin widmet sich **Annekatrin Klein** unterschiedlichen musikszenischen Formen und ist mit Musiktheaterproduktionen für alle Altersstufen regelmäßig im gesamten deutschsprachigen Raum zu Gast. So in der Elbphilharmonie Hamburg, dem Konzerthaus oder Radialsystem Berlin, am Davos-Festival oder bei den Montforter Zwischenräumen in Feldkirch. Sie ist Professorin an der Hochschule für Musik Basel und leitet dort den Studiengang Musikpädagogik.





**Das Begräbnis des
Anstands **Totenrede:**
Ariadne von Schirach
Musik: Klaus Falschlunger,
Sitar; Luciano Biondini,
Akkordeon; Christoph
Pepe Auer, Klarinetten
Raum: NONA
Architektinnen
Lesung: Sabine Lorenz**

Samstag, 11. November,
19 bis 20.30 Uhr
Altes Hallenbad, Feldkirch.
Ticket: 29 Euro

Freier Eintritt
bis 18 Jahre



»Gier ist gut, sagte Gordon Gecko Mitte der 1980er Jahre im Film Wall-Street, und Gier sollte uns fortan leiten.

Sie hat uns viel gegeben, aber auch viel gekostet. Erst ging die Güte, dann die Höflichkeit, dann die Scham. Zuletzt geht immer der Anstand, die allergrundlegendste Anerkennung der Tatsache, dass wir nicht alleine auf der Welt sind.

Er war die Haut, die unsere Nacktheit bedeckte. Ohne sie sind wir entblößte Affen in einer ausgebeuteten Welt. Alles ist gefährdet – aber zugleich ist auch alles wieder möglich. Denn Menschsein ist eine Schule der Freiheit.« So schreibt Ariadne von Schirach, Philosophin in Residence der diesjährigen Montforter Zwischenräume.

Ariadne von Schirach gehört zu den renommiertesten Philosophinnen Deutschlands. Für unseren Schwerpunkt »Was trägt?« bestellten die Montforter Zwischenräume bei ihr eine posthume Laudatio auf den Anstand.



Nora Heinzle und **Anja Innauer** gründeten vor sieben Jahren das Architekturbüro **NONA Architektinnen** in Dornbirn nach einigen Jahren Berufserfahrung in unterschiedlichen Architekturbüros vom Bregenzerwald bis London. Arbeiten u.a. Postgarage Dornbirn, Büroerweiterung Haberkorn (Wettbewerb 1. Preis) oder die Gestaltung der Ausstellung »Gast geben« im Werkraum Bregenzerwald.



Akkordeonist **Luciano Biondini**, **Klaus Falschlunger**, einer der profiliertesten europäischen Sitarspieler und der Klarinetttist **Christoph Pepe Auer** gehören zu jenen Musikern, denen das Zusammenspiel unterschiedlicher Musiktraditionen und Stilrichtungen auf meisterhafte Weise gelingt. Die drei renommierten Virtuosen schlagen Brücken zwischen indischer Musik, Jazz, Pop und Folk – bis in die italienische Folklore hinein. Ihre universalen musikalischen Tagebuchaufzeichnungen sind Klangerlebnisse der besonderen Art.



Baukunst für die Montforter Zwischenräume

Auftragsarbeiten von Vorarlberger Architektinnen und Architekten

Vorarlberg verfügt im Verhältnis zu seiner Größe über eine der vielfältigsten Architektur- und Grafikdesign-Szenen Europas. Neben unserer laufenden Zusammenarbeit mit den führenden visuellen Gestalterinnen und Gestaltern der Region beauftragen die Montforter Zwischenräume einmal pro Jahr Persönlichkeiten der Vorarlberger Baukunst mit dem Entwurf eines Theaterraums.



2022 Eine Kapelle aus Licht von Ulli Grassmann, Baumschlager Eberle Architekten.

Jedes Jahr beauftragen die Montforter Zwischenräume renommierte Denkerinnen und Denker mit einem Text zu einem ganz besonderen literarischen Genre: Der Nekrolog oder ein Nachruf zu Lebzeiten zu vom Aussterben bedrohten Lebensgefühlen, Gemeingütern, Werten und Freiheiten unserer Gesellschaft. Die Philosophin Alice Lagaay bestattete 2020 die Gewissheiten, Thomas Macho die Muße und der ehemalige deutsche Datenschutzbeauftragte Peter Schaar die Privatsphäre. Der Philosoph Robert Pfaller hielt auf den Zwischenräumen 2021 eine vielbeachtete Totenrede auf die Distanz, die SZ-Journalistin Alexandra Förderl-Schmid präsentierte im letzten Jahr einen Nachruf auf die Fakten.



2016 transformierte der Szenograf Roland Stecher die Braugaststätte Rösslepark. Das Thema lautete damals »erfinden«. Der Götzner Designer füllte den Raum mit Papierknäuel, Symbol für Entwurf und Irrtum.



2019 entwarfen Solveig Furu Almo und Lukas Pankraz Mähr den WARTERAUM, ein zauberhaftes Pop-up-Kino im Palais Liechtenstein.



2017 beauftragten wir den Bregenzerwälder Architekten und Lichtdesigner Georg Bechter, die Turnhalle im Gymnasiumshof für vier Tage in eine Turnhalle für kulturelle Gymnastik zu verwandeln.



2018 baute Juri Troy eine schräge Ebene in die Barockkapelle des Konservatoriums, indem er die bestehenden Kirchenbänke als Unterkonstruktion verwendete.



2020 Eine spektakuläre Kapelle entwarfen Hugo Dworzak, Helmut Dietrich und Christina Schlüter, Dietrich Untertrifaller Architekten.



Die Architektin Bianca Anna Böckle verwandelte **2021** das Alte Hallenbad Feldkirch mit einem Erdhügel, Kerzen, Blumen und einem Spiegel in ein eindringliches Setting für das Begräbnis der Distanz durch den Philosophen Robert Pfaller.



Konzert-Café Musik und Lebenskunst an 12 Tischen

**Derya Atakan,
Gesang/Performance;
Marlene Heiß, Klavier;
Ariadne von Schirach,
Philosophische Impulse**

und Teilnehmende des
ersten Zwischentöne-Kolabors
Sonntag, 12. November,
15 bis 19 Uhr
Altes Hallenbad, Feldkirch.
Ticket 19 Euro

Freier Eintritt
bis 18 Jahre



An etwa 12 Stationen diskutieren, sich beraten lassen, Musik erleben oder einfach nur ins Gespräch kommen über das, was trägt. Das gab es noch nie: Unser Publikum gestaltet mit. In einem zweitägigen Workshop Ende März entstand mit rund 25 Mitwirkenden im Rahmen eines »Zwischentöne-Kolabors« dieses neue Format. Das ist die Premiere.

Schiller/Schubert »Die Bürgschaft« – Performance über die Freundschaft

Im zweiten Teil des Nachmittags ab ca. 18.00 Uhr bauen dann alle gemeinsam den Saal um und genießen anschließend neue Sichtweisen auf Schillers bzw. Schuberts »Die Bürgschaft« – ein Drama über die unverbrüchliche Tragkraft der Freundschaft, die schlussendlich den Tyrannen rührt und läutert. Denn die Freundschaft, so auch eines der wichtigsten Ergebnisse unseres Kolabors, gehört zu den tragfähigsten Kräften.



Derya Atakan wuchs als Kind türkischer Einwanderer in der fränkischen Provinz auf. Ein Zufall führte zu einer begeisterten Begegnung mit klassischer westlicher Kunstmusik. 2021 machte sie ihren Masterabschluss in der Opernklasse der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Neben der Stimme liegen ihre Arbeitsschwerpunkte auf der Entwicklung neuer musikalischer Ausdrucksformen unter Einbeziehung transkultureller Einflüsse.

Marlene HeiB ist Pianistin mit den Schwerpunkten Lied, Kammermusik und neue Konzertformate. Ihre Interpretationen basieren auf fundierten Kenntnissen der Aufführungspraxis, die sie gekonnt mit künstlerischer Freiheit kombiniert.



Ariadne von Schirach, Philosophische Impulse. Die Autorin hat sich in ihrem Buch »Glücksversuche« intensiv mit lebenskünstlerischen Praktiken auseinandergesetzt.



Nik Bärtsch´ MOBILE: 24-Stunden Musik-Ritual Tag und Nacht - mit fünf Schwerpunktkonzerten

Sa, 18. November ab
16 Uhr bis durchgehend
So, 19. November, 16 Uhr
Montforthaus Feldkirch.
Schwerpunktkonzerte:
Samstag 16 / 20 / 24
und Sonntag 8 / 12 Uhr
Ticket 29 Euro, Nacht-
schwärmerticket (ab 23 Uhr)
19 Euro, Kommen, Gehen und
Wiederkommen jederzeit
möglich

Freier Eintritt bis 18 Jahre



Einer der großen Jazzpianisten unserer Zeit. Eine einzigartige Konzerterfahrung. Erstmals in Österreich, die 24-Stunden Marathon Performance von Nik Bärtsch.

Seit 1998 kreiert die Gruppe Konzert-Konzepte von bis zu 36 Stunden Dauer auf der ganzen Welt. Raum, Licht, Videos und andere Künste, wie zum Beispiel Schwertkunst, vereinen sich im Zusammenspiel mit Musik. Für die Montforter Zwischentöne entwickelte der Künstler ein Ritual, das vom Großen Saal des Montforthauses und dem Thema des Festivals »Was trägt?« inspiriert ist. Wir sorgen für eine Hör-, Sitz- und Chill-Landschaft sowie Barbetrieb Tag und Nacht und Tag.

Nik Bärtsch, Piano

Sha, Bassklarinette, Altsaxophon

Nicolas Stocker, Drums & Perkussion

Daniel Eaton, Licht Design

Die rein akustische Musik des Trios steckt voller überraschender Wendungen und kühner Kombinationen: Ingredienzien aus Funk, Minimal, neuer Klassik und Elemente ritueller japanischer Musik verbinden sich zu einem spannungsgeladenen Soundgebräu, das mal funky, mal relaxed, dann wieder formal zugespitzt immer neue Verbindungen eingeht. Eine Klangwelt von roher Poesie, die von obsessiven Drehmomenten getrieben wird.

Die vielstimmige Besetzung der Band vereint Musikerpersönlichkeiten unterschiedlicher Prägung: Der Altsaxophonist und Bassklarinettist Sha besticht durch rhythmische Raffinesse und abgeklärte Ruhe und hat sich bereits selbst international in der Neuen Minimal Szene einen Namen gemacht. Der Drummer und Perkussionist Nicolas Stocker gehört zur neuen Musikergeneration, die wie selbstverständlich klassisches Interpretationsbewusstsein mit Groovefähigkeit und improvisatorischer Kompetenz verbindet. Nik Bärtsch, der Spiritus Rector von MOBILE, bewegt sich als Grenzgänger zwischen all diesen Codes und legt Verbindungslinien, die im Schaffen seiner Gruppe zu Zündschnüren mutieren.





Über die Freundschaft

**Hille Perl, Gambe; Miriam
Feuersinger, Sopran;
Petra Müllejans, Violine;
Torsten Johann, Cembalo;
Andreas Arend, Laute;
Folkert Uhde, Texte.**

Freitag, 24. November,
19 bis 20.15 Uhr
Kulturbühne AMBACH,
Götzis. Ticket 29 Euro



Eine musikalische Bildbeschreibung. Intime Details und Skandal inklusive. Allerbeste Freunde, auf den ersten Blick in musikalischer Eintracht vereint. Musik und Texte aus dem ausgehenden 17. Jahrhundert lassen ein Gemälde mit drei legendären Musikern lebendig werden. Während des Konzerts wird das Bild großformatig projiziert.

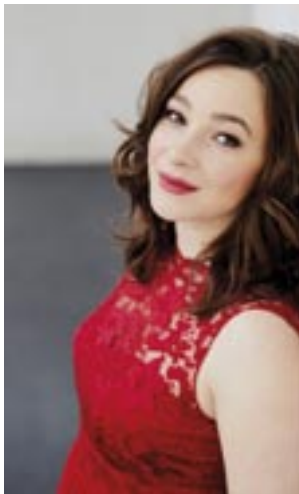
**Freier Eintritt
bis 18 Jahre**

Auf den zweiten Blick entfächert sich im Laufe des Konzertes auf berührende und unterhaltsame Weise die Lebenswelt und die Musik dieser drei Männer. Eine entfernt erscheinende Zeit wird wieder lebendig. Der berühmteste dieser drei Komponisten ist Dietrich Buxtehude – von Johann Sebastian Bach bewundert. Dieser ging zu Fuß mehr als 400 Kilometer aus Thüringen nach Lübeck, um seinem Idol näher zu kommen und von ihm zu lernen.

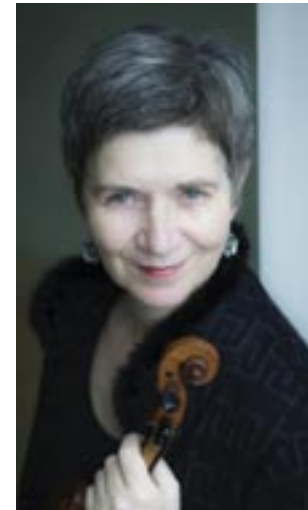


Hille Perl gehört zu den großen Gamben-virtuosinnen unserer Zeit. Sie reist den meisten Teil des Jahres durch die Welt, sowohl als Solistin als auch mit verschiedenen Ensembles, z.B. Age Of Passions, Sirius Viols, dem Freiburger Barock Consort, ihrem Trio Los Otros und als Duo-Partnerin des Komponisten und Lautenisten Lee Santana. Sie ist mehrfache Echo-Klassik-Preisträgerin und Professorin für Viola da gamba an der Hochschule für Künste in Bremen.

Die aus Bregenz stammende **Miriam Feuersinger** gehört zu den führenden Sopranistinnen im Bereich der deutschen geistlichen Barockmusik. Ihre große Liebe gilt musikalisch und inhaltlich dem Kantaten- und Passionswerk von J.S. Bach und seinen Zeitgenossen. Für ihre 2022 veröffentlichte CD mit Sopran-Solo-Kantaten von Bach erhielt sie den OPUS Klassik.



Petra Mülleians ist seit vielen Jahren Mitglied im Freiburger Barockorchester, das sie 30 Jahre als Konzertmeisterin geleitet hat und mit dem sie regelmäßig auftritt. Mit dem Freiburger BarockConsort, der Kammermusikformation des Freiburger Barock Orchesters (FBO), hat sie sich auf solistisch besetzte Musik des 17. und frühen 18. Jahrhunderts spezialisiert. Seit 20 Jahren unterrichtet sie an der Hochschule für Musik in Frankfurt Barockvioline.



Torsten Johann studierte Cembalo an der Musikhochschule Hannover. Als Mitbegründer des Freiburger Barockorchesters agiert er dort als Continuo-Spieler, gelegentlich auch als musikalischer Leiter sowie als Dozent an der Baden-Württembergischen Ensembleakademie.

Der Laute- und Theorbe-Virtuose **Andreas Arend** ist seit 2000 als Continuospieler, Solist und musikalischer Leiter tätig. Er arbeitet mit Klangkörpern wie der Akademie für Alte Musik oder dem Freiburger Barockorchester zusammen sowie mit Solist:innen wie Hille Perl, Dorothee Miels oder Nils Mönkemeyer.





Was trägt? Rundgang zu fünf Installationen in der Stadt

Samstag, 25. oder Sonntag,
26. November, jeweils
13 bis 18.00 Uhr, Dauer ca.
2 Stunden. Start und Info:
Café Feurstein, Schlosser-
gasse 1, Feldkirch - Beginn
frei wählbar. Ticket 15 Euro

Was trägt? Der Rundgang führt zu fünf »Wunderkammern« des Innehaltens und der Reflexion.

Ein musikalisch-spirituelles Labyrinth zur Mitte des eigenen Lebens. Ein vorweihnachtlicher Pilgerweg durch die mittelalterliche Altstadt von Feldkirch zu Ankerpunkten und Kraftquellen der eigenen Existenz. Der Weg führt nach innen: Zeit für einen schöpferischen Blick auf den Kurs des eigenen Lebenswegs.

**Freier Eintritt
bis 18 Jahre**



Start Café Feurstein: Zu unserem Festivalthema hat Ariadne von Schirach zeitlose Antworten aus Lebenskunst und Philosophie formuliert. An jeder der fünf Stationen finden Sie eine Reflexion des Themas sowie die Wegbeschreibung zu den nächsten Haltestellen. Wie lange Sie jeweils in den einzelnen Installationen verweilen, ist Ihnen selbst überlassen. Alle Stationen befinden sich in der Innenstadt Feldkirch, also in Fußweite zueinander.

SAAL Architekten gestalteten die fünf Räume als sinnliche Installationen des Innehaltens, des Hörens und des Selbstgesprächs. Das Feldkircher Architekturbüro wurde 2016 von Lukas Pankraz Mähr und Solveig Furu Almo gegründet. Seit 2020 ist Franziska Sophia Möhrle Teil des Teams.



Rupert Enticknap ist ein in Berlin lebender Countertenor und Künstler, der sich zwischen Oper, Neuer Musik, Tanz und Installation bewegt. Als Sänger, der sich sowohl auf Barockmusik als auch auf zeitgenössische Musik spezialisiert hat, ist er unter anderem für das ROH Covent Garden, die Bayerische Staatsoper und La Monnaie Brüssel aufgetreten.

Das deutsch-französische **Trio d'Iroise** gründeten Sophie Pantzier, Francois Lefèvre und Johann Caspar Wedell im Sommer 2017 auf dem Kammermusikfestival Rencontres musicales d'Iroise in der Bretagne. Schon nach wenigen Probenmonaten erhielten sie im März 2018 im Finale des Deutschen Musikwettbewerbes das begehrte Stipendium des Deutschen Musik Wettbewerbs, verbunden mit der Aufnahme in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler sowie den Sonderpreis der Marie-Luise Imbusch Stiftung zu Lübeck.





Himmel und Hölle

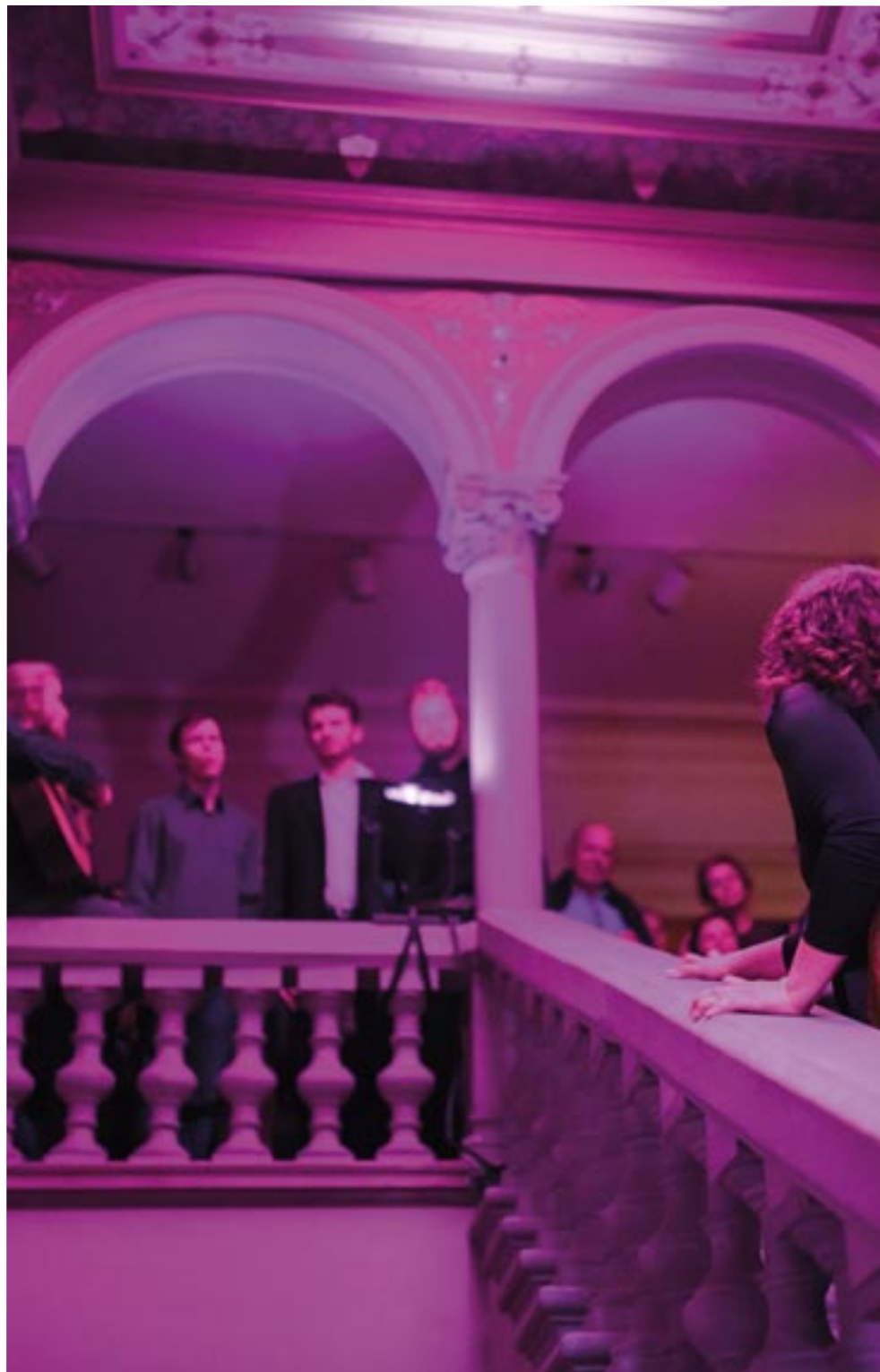
Ensemble Lingua:Lyra

Das Konzert des Hugo-Siegerteams 2023

Samstag, 25. November,
19.30 bis 20.30 Uhr, Stella
Vorarlberg, Festsaal
und Kapelle, Feldkirch.
Ticket 19 Euro

Alte Musik trifft auf Poetry Slam. Rap auf das historische Instrument der Nyckelharpa. Publikum und Jury waren von diesem Konzertformat begeistert. »Himmel und Hölle« lautete heuer das Thema des »Hugo – Internationaler Wettbewerb für neue Konzertformate« der Montforter Zwischentöne. Dabei galt es, eine Konzertform zu gestalten, die den Festsaal der Stella im Erdgeschoss mit der Kapelle im zweiten Stock des Hauses verbindet. Das Ensemble Lingua:Lyra löste die Aufgabe auf bestechende Weise.

Freier Eintritt
bis 18 Jahre



Die beiden Nyckelharpa-Virtuosinnen Jule Bauer und Laura Jörres bei der Hugo-Preisverleihung 2023.

Sie gehören zu den ersten Musikerinnen, die dieses fast schon vergessene europäische Instrument wieder neu beleben.



Die Nyckelharpa kam vor allem in Schweden und Dänemark vor. Auch Schlüsselharfe genannt, ist sie eine mittelalterliche Fidel mit Tasten.



Jule Bauer - Gesang, Oktavnyckelharpa kam vor allem in Schweden und Dänemark vor. Auch Schlüsselharfe genannt, ist sie eine mittelalterliche Fidel mit Tasten.

Laura Jörres - Nyckelharpa, Geige, Orgel, Gitarre

Studium der Nyckelharpa, Evangelischen Kirchenmusik, Barockgeige und Musikvermittlung in Cesena, Trossingen, Lyon, Barcelona und Detmold. Seit 2018 ist sie als Geigen- und Bratschenlehrerin, freiberufliche Musikerin sowie Konzertorganisatorin tätig.

Katharina Wenty – Poesie Katharina Wenty ist fixer Bestandteil der europäischen Poetry Slam Szene. 2018 wurde sie Poetry Slam Landesmeisterin für Wien, Niederösterreich und Burgenland und Finalistin der Poetry Slam Europameisterschaft in Budapest. 2022 erschien ihr Buch Hautflügelmieder im Lektora Verlag.

Johanna Kloser - Moderation, Oceandrum Johanna Kloser studiert Musikvermittlung/Musikmanagement an der Hochschule für Musik in Detmold, Gesang und Musikwissenschaften in Wien. 2022 gründet sie das Festival »SICHTweisen« in Wien, das Musik und Kunst verbindet.

»Der Hugo ist längst zu einem der wichtigsten Nachwuchspreise für innovative Aufführungspraxis im deutschsprachigen Raum geworden!«

(NMZ – Neue Musik Zeitung)

Die Montforter Zwischentöne sind Gründer des »Hugo – Internationaler Wettbewerb für neue Konzertformate«, benannt nach dem Vorarlberger Minnesänger Hugo von Montfort (1357 –1423). Aus Einreichungen von Studierendenteams aus dem gesamten deutschsprachigen Raum wählten Fachjury und Publikum in einem öffentlichen Pitch das Konzept des deutsch-österreichischen Kollektivs Lingua:Lyra aus. Die Hugo-Siegerteams gewinnen jeweils die professionelle Aufführung ihrer Idee im Programm der Montforter Zwischentöne.



TU Feldkirch – Temporäre Universität Gottfried Strasser – Laserforscher Ein Blick in das Labor des preisgekrönten Physikers und ein Dialog zur Zukunft der Stadt

Freitag, 1. Dezember,
19 bis 20.30 Uhr, Stella
Vorarlberg, Bibliothek,
Feldkirch. Ticket 15 Euro

**Freier Eintritt
bis 18 Jahre**



Feldkirch verfügt über eine beeindruckende Anzahl von Menschen, die international forschen, lehren oder künstlerisch tätig sind. Zum 800-jährigen Geburtstag im Jahr 2018 schenkten die Montforter Zwischentöne der Stadt eine Recherche dieser in der ganzen Welt verstreuten Persönlichkeiten. Seitdem laden wir einmal pro Jahr herausragende Köpfe mit Feldkircher Wurzeln zurück in die Stadt ein.

Sie lassen uns einen Blick in ihre außergewöhnlichen Kompetenzfelder werfen und diskutieren mit uns aus ihrer Außenperspektive Entwicklungspotenziale ihrer Heimatstadt und der Region.

Gottfried Strasser ist Physiker und gehört weltweit zu den führenden Forschern im Bereich der Lasertechnik. Die von seinem Team entwickelten Geräte sind so klein, dass man sie mit freiem Auge nicht sehen kann, ihre Bedeutung jedoch ist riesengroß.

Gottfried Strasser maturierte 1976 am musisch-pädagogischen Bundesrealgymnasium in Feldkirch. Er studierte Physik an der Universität Innsbruck. Nach Stationen in München und Wien wurde er 2007 an die State University of New York berufen. 2009 trat er seine Professur an der TU Wien an. Er war Studiendekan an der Elektrotechnik der TU Wien und Präsident der Physikalischen Gesellschaft Österreichs. 2022 bekam er den Wissenschaftspreis der Vorarlberger Landesregierung.



Durch den Abend führt **Dr. Wolfgang Burtscher**. Der langjährige ehemalige Direktor des ORF Landesstudio Vorarlberg ist heute u.a. Obmann des »Kulturkreis Montforthaus«.



Bisherige Gäste der TU Feldkirch Die Montforter Zwischentöne bauen mit der alljährlichen Einladung von Auslandsfeldkircher:innen ein internationales Expert:innennetzwerk für die Stadt auf. Diese Persönlichkeiten waren bisher zu Gast:

Vera Ahamer	Sprachforscherin, Universität Wien
Matthias Benzer	Soziologe, Universität Manchester
Bernd Bickel	Technik-Oscar-Preisträger, Klosterneuburg
Otmar Bitsche	Leiter E-Mobility Porsche AG, Stuttgart
Michel G. Breitfellner	Astrophysiker, ESA – European Space Agency, Madrid
Rose Breuss	Choreographin, Anton Bruckner Privatuniversität Linz
Maximilian Hirn	Projektleiter Weltbank, Washington
Ursula F. Ott	Wirtschaftswissenschaftlerin, Universität Kingston, London
Stefan Paravicini	Journalist, Wall-Street, New York
Thomas Schmidinger	Politikwissenschaftler, Universität Wien
Andreas Wendel	Telematiker/Autonomes Fahren, Kalifornien



Tausend und ein Morgen

24-Stunden Roman- Performance von Ilija Trojanow mit dem Wladigeroff-Trio

Samstag, 2. Dezember, 11 Uhr
bis durchgehend Sonntag,
3. Dezember, 11 Uhr, Altes
Hallenbad, Feldkirch.

Ticket 29 Euro, Kommen,
Gehen und Wiederkommen
jederzeit möglich

Freier Eintritt
bis 18 Jahre



Ein einzigartiges Erlebnis. Die vollständige Lesung des utopischen Abenteuerromans von Ilija Trojanow in den Abend hinein, durch die Nacht und über die Dämmerung hinaus. Begleitet vom Trio Wladigeroff an Klavier, Klarinette und Trompete. Wir bieten gemütliche Sitz- und Liegemöbel und eine Tag und Nacht geöffnete Bar.

Ilija Trojanows utopischer Roman überschreitet spielerisch alle Grenzen und erzählt mit sinnlichen Bildern und überbordenden Geschichten von der unerschöpflichen Kraft unseres Denkens.

Trojanows neuer Roman »Tausend und ein Morgen« ist ein Fest des Erzählens. Es schildert den Weg der Menschheit durch die Dunkelheit von Gewalt und Armut bis zum Morgen einer utopischen Gesellschaft.



Ilija Trojanow floh mit seiner Familie 1971 über Jugoslawien und Italien nach Deutschland. Nach vielen Stationen weltweit lebt er heute in Wien. Sein vielseitiges Werk reicht vom poetischen Roman zum kämpferischen Essay. Seine Bücher, darunter »Der Weltensammler« und »Macht und Widerstand« sind gefeierte Bestseller und wurden vielfach ausgezeichnet.

Ekaterina (Klavier), **Alexander** (Trompete, Horn) und **Konstantin** (Klavier, Klarinetten) stammen aus einer berühmten bulgarischen Musikerfamilie. Sie leben seit mehr als zwanzig Jahren in Wien. Ihre internationale Konzerttätigkeit wird ergänzt durch regelmäßige Auftritte als Bühnenmusiker u.a. im Burgtheater oder Volkstheater Wien. Die Zwillingbrüder Alexander und Konstantin sind in der europäischen Jazzszene als »Wladigeroff Brothers« bekannt.





Adventskonzert Capella de la Torre mit dem Kammerchor Feldkirch

Donnerstag, 7. Dezember,
20 bis 21.15 Uhr,
Dom St. Nikolaus,
Feldkirch. Ticket 29 Euro

Eine einzigartige Klangwelt auf dem Höhepunkt der Polyphonie. Das Feldkircher Adventskonzert nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Reise in die Pracht der spanischen Renaissance. Ganz im Sinne der Zwischentöne, lokale Kompetenz mit internationalen Gästen zusammenzubringen, heißt der Kammerchor Feldkirch in diesem Dezember das international gefeierte Renaissance-ensemble Capella de la Torre willkommen. Eine Klangpremiere für Vorarlberg!

Freier Eintritt bis 18 Jahre



Im Zentrum steht das Werk von Thomás Luis de Victoria, der heute als wichtigster spanischer Komponist überhaupt gilt. Das Programm spannt den Bogen von zentralen adventlichen Texten wie dem Magnificat bis hin zum großen Fest.

Die Capella und ihre Leiterin Katharina Bäuml wurden bereits zweimal mit dem Echo-Klassik und einmal mit dessen Nachfolger Opus Klassik ausgezeichnet – kein anderes Alte Musik Ensemble konnte das bislang erreichen. Das Ensemble hat einen fast vergessenen Klang historischer Blasinstrumente mit unendlich vielen faszinierenden Facetten zurück ins Bewusstsein gerückt.



Capella de la Torre

Margaret Hunter, Sopran

Hille Wippermann, Altpommer und Flöte

Bernd Ibele, Posaune

Regina Hahnke, Dulzian

Martina Fiedler, Orgel

Johannes Vogt, Laute

Mike Turnbull, Percussion

Katharina Bäuml, Schalmei und Leitung



Kammerchor Feldkirch

Leitung: Benjamin Lack

Der 2001 gegründete Kammerchor Feldkirch besteht derzeit aus 23 aktiven Sänger:innen. Unter der musikalischen Leitung von Benjamin Lack widmet sich der Chor anspruchsvoller weltlicher und geistlicher Choraliteratur und hat sein oratorisches Repertoire stetig erweitert. Einer der Höhepunkte der vergangenen Jahre war die Aufführung von Johann Sebastian Bachs Messe in h-Moll im Rahmen der Montforter Zwischentöne, bei denen der Klangkörper regelmäßig mit gemeinsam neu entwickelten Projekten zu Gast ist.

Salon Paula

Expertinnen und Musiker am eigenen Küchentisch

Von 7. bis 17. November
in ganz Vorarlberg,
Bewerbungen an
salon@montforter-zwischentoe.at bis
spätestens 16. Oktober
Eintritt frei



Was trägt? Persönliche Erfahrungen, Musik zum Thema, Austausch und Begegnung. Seit Beginn der Montforter Zwischentöne bietet das Festival Dialoge rund um unser jeweiliges Schwerpunktthema bei Ihnen zuhause an. Begegnungen mit außergewöhnlichen Persönlichkeiten, große Musik, neue Perspektiven im eigenen Freundeskreis hautnah erleben. Ganz gleich, ob Sie über eine kleine Wohnung, eine WG oder ein ganzes Haus verfügen – bewerben Sie sich um einen besonderen Gast für einen Abend im kleinen Kreis. Die Gage wird von den Zwischentönen übernommen.

So findet bei Ihnen zu Hause ein »Salon Paula« statt:

Die Montforter Zwischenräume koordinieren, organisieren und bezahlen Ihren »Stargast«. Bitte beachten Sie die Termine, die bei allen Vortragenden angeführt sind. Bewerbungen mit Ihren Kontaktdaten senden Sie bitte bis 16. Oktober 2023 an salon@montforterzwischenraeume.at. Es zählt die Rechtzeitigkeit Ihrer Bewerbung. Das Publikum Ihres Salons wird von Ihnen selbst, aus Ihrem Freundeskreis heraus, persönlich eingeladen.

Diese Dialogpartnerinnen und Dialogpartner stehen zur Wahl**Nora Heinzle und Anja Innauer, Architektinnen Salon Paula-Termin, Dienstag, 7. November**

Nora Heinzle und Anja Innauer gründeten vor sieben Jahren das Architekturbüro NONA Architektinnen in Dornbirn. Sie stammen beide aus Vorarlberg und haben sich während des Studiums an der TU Wien kennengelernt. Dort entstand schon die Vision, ein eigenes Büro zu gründen. Nach einigen Jahren Berufserfahrung in unterschiedlichen Architekturbüros haben sie den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt und dürfen seither auf vielseitige Projekte, spannende Aufgaben und noch bessere Bauherr:innen zurückblicken.

**Sabine Lorenz, Schauspielerin****Salon Paula-Termin, Mittwoch, 8. November**

Sabine Lorenz ist Theater-, Film- und Fernsehschauspielerin, Sprecherin und Synchronschauspielerin. Sie lebt in Lindau am Bodensee und in München. Sie verfasste Film- und Romanadaptionen für die Bühne und schrieb u. a. das Drehbuch zu ihrem selbst produzierten zwanzigminütigen Kurzfilm »anna inside/out«, bei dem sie auch Regie führte. Ihr Film wurde 2009 beim Damascus International Film Festival ausgezeichnet.

**Klaus Falschlunger, Sitar-Virtuose****Salon Paula-Termin, Donnerstag, 9. November**

Klaus Falschlunger zählt derzeit zu den erfolgreichsten und vielseitigsten Sitarspielern Europas. Nach dreijährigem Studium in Neu-Delhi und Varanasi in Nordindien und später in Wien, lotete er mehr und mehr seine musikalischen Grenzen und die des Instruments aus. So finden sich in seinen Kompositionen unterschiedliche Elemente aus indischer Musik, Jazz, Folk und Rock/Pop. Seine Kreativität und Vielseitigkeit brachten ihn mit zahlreichen Musikern und Künstlern aus Indien, Korea, USA und Europa zusammen.



**Serra Tavsani, Klavier, Folkert Uhde,
Konzertdesigner Salon Paula-Termin,
Freitag, 10. November**

Für die in Istanbul geborene Pianistin Serra Tavsani ist die Antwort auf die Frage »Was trägt« ganz eindeutig: die Musik von Johann Sebastian Bach. Gemeinsam mit dem Zwischenräume Co-Leiter Folkert Uhde verbindet sie Musik und biografische Erzählungen zu dem, was auch schon zu Bachs Zeiten zählte: Freundschaft und Liebe. Für diesen Salon wird ein Ort mit Flügel oder Klavier gesucht!



**Ariadne von Schirach, Philosophin
Salon Paula-Termin, Freitag, 10. November**

Ariadne von Schirach studierte Philosophie, Psychologie und Soziologie zunächst an der Ludwig-Maximilians-Universität München, ab 2000 an der Freien Universität Berlin und an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie war Dozentin im Studium Generale der Universität der Künste Berlin, an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg und an der Donau-Universität Krems. Schirach arbeitet zudem als freie Autorin und Kritikerin und hält Vorträge im In- und Ausland.



**Tángara Duo, Flöten
Salon Paula-Termin, Dienstag, 14. November**

Das Tángara Duo wurde 2015 von den in Kolumbien geborenen Flötist:innen Natalia Téllez Ramírez und Felipe Jáuregui Rubio gegründet, die derzeit in Feldkirch leben. Sie interpretieren Werke aus unterschiedlichen musikalischen Epochen und erweitern mit einer Vielfalt an Stilen und Klangfarben laufend das Repertoire für zwei Flöten. Das in Feldkirch lebende Duo hat bereits mit Harfen, Chören, Orgel, Cembalo, Klavier und/oder Percussion zusammengearbeitet.



**Augustin Wiedemann, Gitarre Salon
Paula-Termin, Freitag, 17. November**

Der Konzertgitarrist Augustin Wiedemann ist Studiengangsleiter an der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik. Als Gitarrenvirtuose gewann er u. a. den renommierten internationalen Wettbewerb von Havanna/Kuba und tritt als Solist und Kammermusiker weltweit auf. Er unterrichtete am Mozarteum in Salzburg und als Gastprofessor am Royal College of Music in Stockholm. Neben seiner solistischen Tätigkeit spielt Augustin Wiedemann seit 1999 in einem Crossoverprojekt mit dem Sänger und Gitarristen Kosho (Gitarrist der Hip Hop/Rockband »Söhne Mannheims«) zusammen. Seit 2011 leitet er die Gitarrenklasse in Feldkirch.



Kulturkreis Montforthaus

Der »Kulturkreis Montforthaus« sieht sich als Botschafter der Montforter Zwischenräume und ist vom besonderen Wert dieses Veranstaltungsformates überzeugt. Mit den Mitgliedsbeiträgen leisten die Teilnehmenden nicht nur einen wichtigen Teil der Programmunterstützung, sondern erlauben dem Kulturkreis, die Qualität seines kulturellen wie sozialen Schaffens zu sichern. Einen besonderen Wert legt der »Kulturkreis Montforthaus« auf die Unterstützung junger Talente. Für die Studierenden, die am »Hugo – Internationaler Wettbewerb für neue Konzertformate« teilnehmen, übernimmt der Kulturkreis Preisgeld und einen Teil des Produktionsbudgets des Siegerteams.

Der »Kulturkreis Montforthaus« bietet Menschen, die sich mit dem Programm der Reihe verbunden fühlen, besondere Möglichkeiten:

- Exklusive Vorabinfos zu den Montforter Zwischenräumen
- 20 % Rabatt auf Zwischenräume-Tickets
- Zutritt zu einer »Kulturkreis«-Probe
- Kostenloser Zutritt für zwei Personen zu einer Meet & Greet-Veranstaltung mit spannenden Persönlichkeiten der Montforter Zwischenräume
- Darüber hinaus ist ein »Salon Paula« pro Jahr exklusiv für den Kulturkreis reserviert.
- Neue Mitglieder erhalten ein exklusives Willkommensgeschenk.

Alle Details über den Kulturkreis Montforthaus

unter www.montforterzwischenraeume.at/partner/
oder schicken Sie ein E-Mail an:
kulturkreis@montforthausfeldkirch.com



Hugo-Wettbewerbspräsentation vor Publikum und Jury

Der Kulturkreis unterstützt die Montforter Zwischenräume bei der Ausrichtung des größten Nachwuchspreises für neue Konzertformate im deutschsprachigen Raum.

Kommunikation und Design

Zwischentöne – Plattform für ausgezeichnete Gestaltung in der Region

Die Montforter Zwischentöne vergeben ihr Kommunikationsdesign zu jedem Schwerpunkt an ein anderes herausragendes Gestaltungsbüro mit Vorarlberger Wurzeln. Das diesjährige Key-Visual der Zwischentöne stammt vom Gestalter:innen Team »Super – Büro für Gestaltung« aus Egg im Bregenzerwald. Sie arbeiten in der vielseitigen Welt des Kommunikationsdesigns an Inhalten und Ideen, die nicht nur schön sind, sondern auch funktionieren. Ihre Arbeiten wurden europaweit schon des Öfteren ausgezeichnet. Etwa mit dem Joseph Binder Award in Gold, dem European Design Award in Silber und dem Österreichischen Staatspreis für Design. Aus Sicht von Super BfG entstehen die besten Ergebnisse im engen Austausch zwischen Auftraggeber:in und Gestalter:innen. So auch die visuelle Gestaltung der Montforter Zwischentöne 2023.



Zeughaus, Feldkirch,
anfangen



Kaleido, Sulz,
streiten



Peter Felder, Rankweil,
glauben



Atelier Stecher, Götzis,
erfinden



Sandro Scherling, Hohenems,
innehalten



Günter Kassegger, Dornbirn,
sterben



Karin Beck-Söllner,
Liechtenstein, entscheiden



Atelier Gassner, Schilns,
träumen



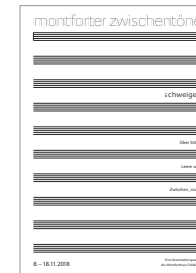
Clemens T. Schedler, Wien,
vollenden



Great, Bregenz/Wien,
aufbrechen/heimkehren



Kurt Dornig mit Nina Sturn,
Dornbirn, begehren



Angelika Mathis, Hohenems,
schweigen



Nolde Luger, Bregenz,
widerstehen



Elvira Barriga, New York,
entdecken



Sägenvier, Dornbirn,
warten



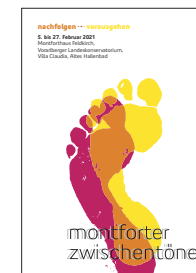
Elisabeth Kopf, Wien,
verlieren



René Dalpra, Götzis,
Umwege nehmen



Proxi, Hohenems,
Radio Zwischenräume



Roland Schuster, Lustenau
nachfolgen/vorausgehen



hej studio, Bregenz
beenden/anfangen



Johannes Lang, Wien,
Sehnsucht und Verwandlung



Super – Büro für Gestaltung,
Egg, Was trägt?

So kommen Sie zu uns Tickets, Hotels, Angebote und alles andere

Tickets gibt es unter

tickets.montforterzwischentoene.at
und laendleticket.com. Persönlich im
Kartenbüro der Stadt Feldkirch im
Palais Liechtenstein, sowie in allen
Sparkassen und Raiffeisenbanken in
Vorarlberg. An der Tages- und
Abendkasse gibt es Tickets je nach
Verfügbarkeit. Alle Preise sind inklusi-
ve Umsatzsteuer.



Für alle weiteren Fragen zu Karten
und Ermäßigungen wenden Sie sich
bitte an das Tourismus- und Karten-
büro der Stadt Feldkirch im Palais
Liechtenstein:

Montag bis Freitag 9.00 bis 17.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

T +43 5522 9009
karten@feldkirch.at

Ermäßigungen

**Kinder und Jugendliche bis
18 Jahre:** freier Eintritt, benötigen
aber Platzkarten (Alter ist auf
Verlangen nachzuweisen)

**Studierende und Inhaber
Campus-Card (bis 26 Jahre):**
50 % Rabatt auf den Kartenpreis

Vorarlberger Familienpass
20% Rabatt auf den Kartenpreis

**Ermäßigung für Menschen mit
Behinderung:**
50 % Rabatt auf den Kartenpreis

Hunger auf Kunst & Kultur:
Gegen Vorlage des Kulturpasses
erhalten sozial benachteiligte
Menschen freien Eintritt zu den
Veranstaltungen der Montforter
Zwischentöne.

**Mitglieder des »Kulturkreis
Montforthaus«:**
20 % Rabatt auf den Kartenpreis

Ö1 Club-Mitglieder:
20 % Ermäßigung auf den
Kartenpreis (gilt auch für eine
Begleitperson)

Ermäßigungen
sind nicht kombinierbar.

Geld zurück Garantie

Veranstaltung abgesagt, das Ticket
aber schon gekauft? Selbstver-
ständlich erstatten wir bereits
gekaufte Tickets, wenn diese noch
2023 zurückgegeben werden.

Unterkünfte in Feldkirch und der Region

Bodensee-Vorarlberg Tourismus
bietet tagesaktuelle Übersichten zu
Hotels, Gasthöfen, B&B und Ferien-
wohnungen in Feldkirch und Um-
gebung. Unterkünfte können online
eingesehen und gebucht werden.

T +43 5574 43443-0
office@bodensee-vorarlberg.com
www.bodensee-vorarlberg.com

Veranstalter

Montforter Zwischentöne Verein
(ZVR: 1725705958)
Josef-Mähr-Straße 8, 6800 Feldkirch
T +43 670 604 2880
www.montforterzwischentoene.at

Anreise

Alle Feldkircher Spielstätten liegen
im Zentrum der Altstadt und sind
nur etwa 800 Meter vom Bahnhof
entfernt. Die nächsten Flughäfen
erreichen Sie in rund einer Stunde
(Friedrichshafen) bzw. 1,5 Stunden
(Zürich). Im Montforthaus befindet
sich eine Tiefgarage mit Elektroauto
Ladestation und Fahrradabstell-
plätzen. Weitere Parkplätze und -
häuser sind über das dynamische
Parkleitsystem leicht auffindbar.

Wir empfehlen die An- und Abreise
mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Green Events

Nachhaltigkeit ist den Montforter Zwischenräumen ein Anliegen. So erhalten zum Beispiel alle Gäste Gratis-Tickets für die Anreise mit Bus und Bahn, Drucksorten werden auf Recyclingpapier gedruckt und im Catering spielen regionale Produkte eine wesentliche Rolle. Mit umweltbewussten Maßnahmen wie diese entsprechen viele unserer Veranstaltungen den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens für Green Events.

Künstlerische Leitung

Hans-Joachim Gögl und
Folkert Uhde

Künstlerisches Betriebsbüro

Kulturmanufaktur
Noah Vinzens GmbH

Produktionsleitung

Noah Vinzens (ab 06/2023)
Klemens Thaler (bis 06/2023)

Technik und Bühne

Techniker:innen der jeweiligen
Spielstätten

Social Media Redaktion

Silja Meyer-Zurwelle

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Kulturmanufaktur Noah Vinzens
GmbH, Silja Meyer-Zurwelle

Tickets gibt es unter montforter-zwischentoene.at, bei karten.feldkirch.travel, sowie auf laendle-ticket.com. Persönlich bekommen Sie Ihre Karten im Tourismus- und Kartenbüro der Stadt Feldkirch im Palais Liechtenstein (Schlossergasse 8; Kontakt T +43 5522 9009, karten@feldkirch.at), sowie in allen Sparkassen und Raiffeisenbanken in Vorarlberg. Tickets an der Tages- und Abendkasse je nach Verfügbarkeit. Alle Preise sind inklusive Umsatzsteuer.

Website

Grafik | Günter Kassegger
Programmierung | isicore GmbH

**Kommunikation
und Design der Broschüre****Redaktion**

Hans-Joachim Gögl (Texte),
Folkert Uhde, Noah Vinzens

Basis-Elemente, Erscheinungsbild

Clemens Theobert Schedler

Grafische Gestaltung

Keyvisual 2023: Super –
Büro für Gestaltung
Programmbroschüre:
Günter Kassegger

Druck

Druckhaus Gössler

Papier

Umschlag: Sappi Raw 200 g/m
Inhalt: Sappi Raw 115 g/m

Schriften

Parable von Chris Burke
Alena von Roland Stieger

Herzlichen Dank an

Stadt Feldkirch
Land Vorarlberg
Sparkasse Feldkirch
illwerke vkw
Öffentliche Notare
Dr. Malin
Dr. Egel
Dr. Huber
Brauerei Frastanz
Stella Vorarlberg
Privathochschule
für Musik
Kulturkreis
Montforthaus

Gefördert von

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

So sehr uns die Herausforderungen des Lebens manchmal prägen, so wichtig sind Tugenden, Stille und Freundschaften, die uns tragen. Es ist das, was uns motiviert, jeden Tag aufzustehen und nach unseren Zielen zu streben, nach dem, was uns glücklich macht und erfüllt. Mit dieser vergleichbaren inneren Stärke vollzog sich auch die Entwicklung der Sparkasse als Regionalbank mit über 180-jähriger Tradition zu einer modernen, zukunftsorientierten Partnerin – auch in der digitalen Welt. Genährt durch die Nähe zu den Menschen vor Ort, verantwortlich für die finanzielle Gesundheit der Kund:innen und mit dem Ziel, Wohlstand in der Region zu schaffen. #glaubandich

Vorstandsdirektor
Mag. Anton Steinberger
Sparkasse der
Stadt Feldkirch



Als Notariatskanzlei sind wir stets bestrebt, den Menschen in rechtlichen Angelegenheiten zur Seite zu stehen und ihre Interessen zu wahren. Dabei spielt nicht nur die juristische Expertise eine entscheidende Rolle, sondern auch das Verständnis für gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen. Das Motto »Was trägt?« spiegelt eine wichtige Frage wider, die uns in unserer täglichen Arbeit begegnet. Es geht um die Grundlage von Beziehungen, Verträgen und Vereinbarungen – die Verlässlichkeit. Die Montforter Zwischentöne bieten uns die Möglichkeit, mit einem breiten Publikum in Kontakt zu treten und die Bedeutung rechtlicher Aspekte im Alltag zu verdeutlichen. Denn das, was wir tragen, geht über das Äußere hinaus. Es umfasst die Verantwortung, die wir tragen, wenn wir Verträge unterzeichnen, die Werte, die wir vertreten, und die Rechte, die wir schützen.

Dr. Daniel Malin
Dr. Johannes Egel
Dr. Andreas Huber M.B.L.
Öffentliche Notare
Dr. Malin / Dr. Egel /
Dr. Huber Partnerschaft

Das Thema »Was trägt?« spiegelt nicht nur die Schönheit und Vielfalt der Natur und Landschaft unserer Region wider, sondern gibt auch Anlass zur Reflexion über unsere eigene Verantwortung und unseren Anspruch als Energiedienstleister. Die illwerke vkw ist sich der Bedeutung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz bewusst und arbeitet kontinuierlich daran, erneuerbare Energien zu fördern und die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Gemeinsam können wir einen bedeutenden Beitrag dazu leisten, dass die Frage »Was trägt?« mit innovativen und nachhaltigen Lösungen beantwortet werden kann.

Dr. Christopf Germann,
Vorstandsvorsitzender und
DI Gerd Wegeler, Mitglied
des Vorstands, illwerke vkw



Fotonachweise:

Seite 7

Hans-Joachim Gögl
und Folkert Uhde:
Nadine Jochum

Seite 8

Ariadne von Schirach:
Rahel Täubert

Seite 9

Julian Kick

Seite 11

Weg Bäume Herbst
Pixabay

Seite 13

Leo Fellinger

Seite 14

Sabine Lorenz:
Urban Ruths

Seite 15

Matthias Rhomberg

Seite 17

Privat

Seite 18

Matthias Rhomberg

Seite 19

Grabstein:

iStock

Seite 21

Rahel Täubert

Seite 22

Nora Heinze &
Anja Innauer:

Angela Lamprecht

Duo: Erwin Vindl

Solo: Julia Wesely

Seite 23

Lucas Breuer

Seite 24

Magdalena Türtscher

Lisa Mathis

Victor Marin

Angela Lamprecht

Victor Marin

Lucas Breuer

Seite 25

Julian Keick

Seite 27

Luna Zscharnt

Seite 28

Privat

Seite 29

Privat

Seite 32

Claude Hofer

Seite 33

Voorh, Musizierende
Gesellschaft: Gross

Seite 35

Hille Perl: Folle Schut
Miriam Feuersinger:
Schneider Photography

Seite 36

Annelies van der Vegt
Valentin Behringer
Ana Prada

Seite 37

Feldkirch:
Matthias Rhomberg

Seite 39

Amelie Amei
Kahn-Ackermann

Seite 40

Corinna Leonbacher

Seite 41

Zwischentöne, Say Yes:
Matthias Rhomberg

Seite 43

Lucas Breuer

Jule Bauer

Seite 45

Stella Vorarlberg
Bibliothek

Seite 47

Ila Kost

Seite 48

Stadt Feldkirch

Wolfgang Burtsche

Seite 49

Dietmar Mathis

Seite 51

Thomas Dorn

Seite 52

Eugen Dimitrov

Seite 53

Kerzen:

Pixabay

Seite 55

Anna-Kristina Bauer

Seite 56

Kammerchor Feldkirch

Seite 57

Privat

Seite 59

Angela Lamprecht

Seite 60

Urban Ruths

Leo Fellinger

Seite 61

Nadine Jochum

Privat

Seite 62

Rahel Täubert
Paola Enciso

Seite 63

Victor Marin

Seite 64

Stadt Feldkirch

Seite 66

Matthias Rhomberg

Seite 71

Anton Steinbergert
Daniel Malin,

Johannes Egel und

Andreas Huber

Seite 72

ill Werke VKW

Umschlag (R.)

Matthias Rhomberg

STADT
FELDKIRCH

Vorarlberg
unser Land

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

SPARKASSE
Feldkirch

illwerke vkw
Energie für Generationen

V V V
VERKEHRSGEMEINSCHAFT
VORARLBERG



Österreichische Nationalbank

Dr. Malin | Dr. Egel | Dr. Huber Partnerschaft



T +43 5522 9009
karten@feldkirch.at

Mo bis Fr 9.00 - 17.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
Sonn- und Feiertage
geschlossen

Kinder und Jugendliche
bis 18 Jahre haben
bei den Montforter
Zwischentönen freien
Eintritt. Buche deine
kostenlosen Platzkarten
in unseren Ticketshops
über www.montforterzwischentoeene.at

Persönliche Buchung
im Tourismus- und
Kartenbüro der
Stadt Feldkirch im
Palais Liechtenstein,
Schlossergasse 8

www.montforterzwischentoeene.at